Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 25 (1954)

Heft: 4

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachblatt für Schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Behörden / Offizielles Fachorgan und Stellenanzeiger des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen

OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

VSA	Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbänden
SHVS	Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare
VSW	Verein Schweizerischer Waiseneltern
HAPV	Heim- und Anstaltspersonal-Vereinigung

MITARBEITER

Inland:	Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich (Studienkommission für die Anstaltsfrage)
	Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich
	Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen
Ausland:	Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

REDAKTION: Dr. Heinrich Droz-Rüegg, Telephon (051) 32 39 10 Eleonorenstrasse 16, Zürich 32

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Zürich 24 Telephon (051) 34 45 48 oder Tägerwilen TG Telephon (072) 8 46 50

STELLENANZEIGEN nur an die Zentrale Stellenvermittlung des VSA Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstr., Zürich 24, Tramhaltestelle Kreuzstrasse, Telephon (051) 34 45 75

ABONNEMENTSPREIS: Pro Jahr Fr. 12.–, Ausland Fr. 15.–

25. Jahrgang - Erscheint monatlich

Nr. 4 April 1954 - Laufende Nr. 266

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telephon (051) 95 68 37, Postcheckkonto VIII 3204

Aus dem Inhalt: Die Tagung des VSA / Vom echten Mitleid / Eltern, von denen man nicht spricht / Die Straftheorien-Insel / Tagebuchnotizen / Aus der Freizeitmappe / Der Brand im Landerziehungsheim Albisbrunn / «Andragogik» / Blick über die Grenze / Die Verträglichkeit des Süssmostes / Marktbericht / Stellenanzeiger

VSA

VORANZEIGE

Die *Tagung* des VSA wird dieses Jahr vom Sonntag, den *9. Mai,* bis Dienstag, den *11. Mai,* auf dem *Bürgenstock* stattfinden. Wir treffen uns am Sonntag-Nachmittag zum Bezug der Quartiere und ungezwungenen Zusammenseins. Am Montagvormittag erledigen wir die Jahresgeschäfte, und der Montagnachmittag sowie der Dienstagvormittag sind unserem Tagungsthema:

Die heutige und zukünftige Struktur des schweizerischen Anstaltswesens

gewidmet.

Vertreter verschiedener Heime und Anstalten werden in Kurzreferaten den heutigen Standpunkt und die voraussichtliche Entwicklung ihrer Heim- und Anstaltstypen darzustellen versuchen. Eine Zusammenfassung soll uns die Richtlinien für die zukünftige Entwicklung des schweizerischen Anstaltswesens aufzeigen.

Die Tagungskarten werden gegen Ende April verschickt.

Tagungsprogramm und Referentenliste erscheinen ausserdem in der Mai-Nummer unseres Fachblattes, das frühzeitig genug erscheinen wird.

Reinach (BL), 28. März 1954.

Der Präsident: *Ernst Müller.*

Vom echten Mitleid

Jeder Mensch trägt in sich die bewusste oder unbewusste Vorstellung von einer möglichst vollkommenen Entfaltung körperlicher und geistiger Kräfte und erlebt auch, notwendigerweise, die Begrenzung seiner natürlichen Fähigkeiten, sowohl der sogenannte Gesunde, als in gesteigertem Masse der Kranke. Die Auseinandersetzung des von der Natur Benachteiligten mit diesen Begrenzungen, also mit seinem Leiden, ist immer ein unaufhörlicher Kampf, dessen Siege und Niederlagen für den Kämpfenden niemals endgültig sind. In seinen besten Augenblicken dämmert dem Behinderten die Einsicht, dass jedem Leiden nicht nur eine zerstörende, sondern auch eine aufbauende Kraft innewohnt. Jeder Behinderung körperlicher und auch intellektueller Art ist eine Ausgleichsmöglichkeit gegeben. So ist beispielsweise die Erlebnisfähigkeit der Blinden vermittels ihres verfeinerten Tastsinnes allgemein bekannt. Doch auch mancher Gelähmte erreicht durch seine erzwungene Kontemplation eine Verfeinerung in die Erscheinungen dieser Welt, die vielen Gesunden nicht gegeben ist.

Die Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit dem Leid sind vielfältig wie das Leben selbst. Ihre Spannweite geht von der Auflehnung über die Resignation bis zur Annahme des Leides als schöpferisches Prinzip, das am Menschen eine Wandlung vollzieht. Ebenso vielfältig wie das Leid selbst ist das Mitleid, mit dem sich der Behinderte Zeit seines Lebens auseinander zu setzen hat; denn meistens ist dieses der erste spontane Ausdruck, den der Gesunde dem Invaliden entgegenbringt. Hier soll aber